Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M 3.42 Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 Fernspr. 29. Rhede, J. G. Hams Anholt Wilhelm Mollina.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Freitag, 11. April 1919 — Nummer 91

Streik und Bolschewismus.

Kampf der Düsseldorfer Volkswehr mit Regierungstruppen.

Düsseldorf, 9. April. Auf der Flingerstr. wurden mit **Regierungssoldaten** besetzte Autos von der Volkswehr **beschossen.** Es entwickelte sich ein lebhaftes **Feuergefecht,** bei dem es auf beiden Seiten Verluste gab. Von den Regierungssoldaten wurden mehrere verletzt, darunter einer sehr schwer, während von der Bevölkerung neben verschiedenen Verletzten einer tot auf dem Platze blieb. Heute mittag sind neue Teile des Landesschützenkorps zur Verstärkung der hiesigen Garnison eingetroffen.

Düsseldorf, 9. April. Die von den Kommunisten betriebene Hetze gegen die Regierungstruppen hat gestern verschiedentlich zu Ausschreitungen der Streikenden gegen einzelne Soldaten geführt. In der Altstadt wurden vereinzelt Patrouillen von der Menge entwaffnet und mißhandelt. Sie konnten sich nur durch die Flucht Schlimmerem entziehen. In den Mittagstunden kam es in der Altstadt zu größeren Menschenansammlungen, namentlich auf der Fliegerstraße, wo das Volkshaus liegt. Die Regierungstruppen waren gezwungen, von der Waffe Gebrauch zu machen. Hierbei wurden nach den bisherigen Feststellungen zwei Personen verletzt. Die Militärbehörde gibt bekannt, daß durch die Stillegung des städtischen Elektrizitätswerkes auch der **Stellwerkbetrieb auf den Bahnhöfen** und damit auch die Lebensmittelversorgung gefährdet sei. Die Aufhebung des verschärften Belagerungszustandes könne sofort beantragt werden, wenn die Arbeiter in den Betrieben des städtischen Elektrizitätswerkes die Arbeit wieder aufnehmen.

Reichsminister Bauer in Essen.

Essen, 9. April. Reichsarbeitsminister Bauer ist heute morgen in Essen eingetroffen, um mit Vertretern der Zechen und Arbeitnehmerverbänden **Verhandlungen über den Generalstreik** einzuleiten. Die Besprechung findet auf dem Rathause statt, an der auch Oberbürgermeister Dr. Luther teilnimmt.

Essen, 9. April. Der geschäftsführende **Eisenbahnbeamtenrat** für den Bezirk Essen teilt als Antwort auf die Kundgebungen der Regierung u. a. mit: Zunächst handelt es sich nicht um neue Gehaltsforderungen, sondern um Fortsetzung der bisher den Eisenbahnbeamten zugebilligten „Betriebszulagen" bis zum 31. März 1919, ferner verlangt die Eisenbahnbeamtenschaft, daß sie infolge der Neuregelung der Teuerungszulagen in ihren bisherigen Bezügen nicht schlechter gestellt wird. Bezüglich der Gehaltsregelung wird Auszahlung der Gehälter an die Arbeitslosen gewünscht. Bevor die Eisenbahnerschaft mit dem Streik gedroht hat, ist sie wiederholt an die Regierung um Stellungnahme herangetreten mit dem Erfolge, daß diese nicht einmal geantwortet hat.

Dortmund, 9. April. Die Regierungstruppen sollen aus dem Dortmunder Bezirk herausgezogen werden. Das engere Stadtgebiet Dortmunds haben Regierungstruppen bisher nicht betreten. Der Arbeiterrat hat Vorkehrungen getroffen, daß die erforderlichen Arbeiten auf den Zechen ausgeführt werden können, auch wenn die Notstandsarbeiter infolge eines verfügbaren Zechen gestellten Ultimatums zurückgezogen werden sollten.

Hamborn, 9. April. In der Streiklage hat sich hier auch gestern nichts geändert. Der Kohlenmangel hat weitere Betriebe des Hüttenwerks der G. D. K. zum Stillegen gebracht. Infolge Koksmangels mußte auch gestern der erste Hochofen ausgeblasen werden, weitere dürften bei Fortdauer des Streiks folgen. Eine Belegschaftsversammlung der Zeche Neumühl, die gestern stattfand, sich aber wegen der polizeilichen Ueberwachung bald wieder auflöste, beschloß, im Streik zu verharren.

Die Neunerkommission und der Spartakistenführer Eppstein verhaftet.

Essen, 9. April. Das Freiwilligenkorps Lichtschlag teilt mit:

Die Neunerkommission, soweit sie zu erreichen war, ist vom Freiwilligenkorps in ihrem Tagungslokal verhaftet worden. Einige Personen versuchten zu flüchten, wurden aber noch rechtzeitig ergriffen. Ferner wurde der Spartakistenführer Eppstein vom Freiwilligenkorps Lichtschlag in Haft gesetzt. Nach der Verhaftung der Neunerkommission zog ein Zug von mehreren Hundert Mann, von Norden her kommend, gegen die Regierungstruppen heran. Durch das Feuer der Truppen wurde die Menge zerstreut Verluste sind nicht bekannt.

Am Burgplatz kam es zu einer Schießerei Eine Handgranate, die von Zivilisten auf Regierungstruppen geworfen wurde verwundete zwei Zivilpersonen schwer.

Der Rätekongreß für die Notstandsarbeiten im Bergbau.

Berlin, 9. April. Bei der heutigen Tagung des Rätekongresses brachte Cohen (Reuß) folgende Resolution ein: Der zweite Rätekongreß appelliert an die streikenden Ruhrbergleute, unter allen Umständen die Notstandsarbeiten auszuführen, damit das deutsche Volk von dem Unglück verschont wird, das jetzt bei einem Ersaufen der Zechen eintreten würde. Damit erklärt Cohen (Reuß), enthalten wir uns jeder Parteinahme für oder gegen die Forderungen der Bergarbeiter. Aber bedenken sie, welche Folgen es hat, wenn selbst die Lebensmittelschiffe der Entente jetzt ohne Bunkerkohle wieder ausfahren sollen.

Im Namen der Mehrheitssozialisten-Partei erklärte Kaliski: Wir stimmen der vom Zentralrat vorgeschlagenen Resolution selbstverständlich zu. Eine Bergarbeiterschaft, die die Kohlen ersaufen läßt, ersäuft die deutsche Revolution. (Stürmischer Beifall.)

Warnung vor dem drohenden Abgrund.

Berlin, 9. April. Der zweite Rätekongreß faßte heute morgen folgende Entschließung: Der Reichsrätekongreß, der durch die unmittelbaren Vertreter des ganzen deutschen werktätigen Volkes beschickt ist, appelliert an die streikenden Ruhrbergleute, unter allen Umständen die sogenannten **Notstandsarbeiten auszuführen,** damit die Bevölkerung von dem furchtbaren Unglück verschont wird, das mit dem Ersaufen der Kohlenschächte unbedingt eintreten müßte. Von der Reichsregierung wird erwartet, daß sie die berechtigten Forderungen der Bergarbeiterschaft erfüllen wird.

Amtsniederlegung der Sozialisierungskommission.

Berlin, 9. April. Die Sozialisierungskommission erklärt in einem Schreiben an den Reichswirtschaftsminister Wissel, daß nach ihrer Ueberzeugung jede Hoffnung auf ein Zusammenarbeiten mit dem Reichswirtschaftsamt und der Regierung geschwunden ist und daß sie ihr Amt niederlegt Als wesentlichsten Punkt ihrer Beschwerde bezeichnet die Kommission, daß das Reichswirtschaftsministerium den vorläufigen Bericht über die Sozialisierung der Kohlen absichtlich der Nationalversammlung und der Oeffentlichkeit solange vorenthalten habe, bis ihre eigenen Gesetzentwürfe durchgepeitscht worden seien.

Die Lebensmittel und der Streik.

Berlin, 9. April. Die ersten deutschen Lebensmittelschiffe der Entente haben, wie eine sozialistische Korrespondenz berichtet, leer wieder ausfahren müssen, weil in Deutschland nicht einmal soviel Waren zur Ausfuhr zusammengebracht waren, daß die paar Lebensmittelschiffe damit hätten befrachtet werden können. Wie der „Vorwärts" meldet, konnten wir für die Lebensmittelschiffe nicht einmal genügend Kohlen nach Bremerhaven zum Bunkern zur Stelle schaffen.

Eisenbahnerstreik in Danzig.

Danzig, 8. April. Die aus 2000 Arbeitern bestehende Arbeiterschaft der Eisenbahnhauptwerkstätte beschloß, in den Ausstand zu treten Abends wurde der gesamte Vororts- und Fernverkehr von Danzig aus eingestellt

Straßengefechte in Magdeburg.

Leipzig, 9. April. Den „Leipziger Neuesten Nachrichten" wird aus Magdeburg gemeldet: Gestern abend fanden **lebhafte Straßengefechte** statt. Ein Versuch, das Gebäude der sozialdemokratischen „Volksstimme" zu stürmen, mißlang nach lebhaftem Feuergefecht. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Besonders lebhaft war die Schießerei an der Hauptpost. Auch um die Zitadelle kam es zu Kämpfen, die von regierungstreuen Unteroffizieren besetzt wurde. An allen Straßenecken ist die Aufforderung durch Plakate erlassen: Nicht stehen bleiben, sonst wird scharf geschossen. Heute morgen 6 Uhr sind die Regierungstruppen in die Stadt eingerückt. Sie besetzten alle öffentlichen Gebäude und den Bahnhof. Die Bestimmungen über den Belagerungszustand sind verschärft worden. Niemand darf ohne besondere Erlaubnis nach 7 Uhr die Straße betreten.

Leipzig, 9. April. Den Leipziger Neuesten Nachrichten wird aus Magdeburg gemeldet: Der Domplatz ist von Regierungstruppen umsäumt. Die Versammlung der Streikenden konnte aber stattfinden. Es wurde beschlossen, solange im Ausstand zu verharren, bis **Brandes freigelassen** ist. Während der Reden ertönten wiederholt Rufe: Gebt uns Waffen! Die Erregung ist bis zur Siedehitze gesteigert. Die Regierungstruppen haben die Hauptstraßen besetzt und schützen den wieder aufgenommenen Straßenbahnverkehr. Die Versammlungsteilnehmer, darunter Frauen, haben einen Offizier der Regierungstruppen angegriffen. Darauf wurde zunächst in die Luft geschossen. Später gab es doch 4 Tote und 7 Verwundete.

Berlin, 9. April. Aus Magdeburg wird den P. P. N. gemeldet: Hier finden fortgesetzt große Versammlungen statt. Die Hälfte der Arbeiter streikt. Unter den geplünderten Lebensmittellägern befindet sich auch das des amerikanischen Roten Kreuzes.

Lebensmittelsperre über München und Augsburg.

Nürnberg, 8. April. Die Bauernschaft des Rieses erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: Die Bauern Frankens, der Oberpfalz und des Rieses haben sich zu gemeinsamem Vorgehen zusammengeschlossen. Die Bauernschaft Oberbayerns, Badens und des Allgäues schließt sich an. Die gesamte Bauernschaft der genannten Kreise **steht hinter dem Ministerium Hoffmann** und erklärt jenes Ministerium und den bayerischen Landtag als gesetzliche Regierung und Volksregierung und tut alles zu deren Unterstützung. Sie steht zusammen mit den Arbeitern und Bürgern, die auf dem Boden der ersten Revolution und des Staatsgrundgesetzes stehen. Am Dienstag, den 8. April, nachmittags 5 Uhr, wird die **Lebensmittelsperre über Augsburg und München verhängt,** bis in München die Räteregierung zurückgetreten ist.

Die Münchener Regierungssozialisten mit knapper Mehrheit gegen die Räterepublik.

München, 9. April. In einer gestern abend abgehaltenen großen Versammlung der mehrheits-sozialdemokratischen Partei kam der große Zwiespalt für und wider die Räterepublik klar zum Ausdruck Die Führer erklärten zur politischen Entwicklung man habe die Mehrheitssozialisten eingeladen, an der Schaffung der Räterepublik mitzuwirken und eine Einigung der Sozialisten herbeizuführen. Was man vorgefunden hätte, waren aber bereits fertige Tatsachen gewesen. Ein anderer Redner warf die Frage auf, ob die Räterepublik lebensfähig sei. Er behauptete, die Revolution sei nur künstlich gemacht worden mit Hilfe eines widerlichen Ränkespiels. Man habe die Einheitsfront zerstört. Daher müßten die Volksbeauftragten zum Kommunismus hinsteuern, ob sie wollten oder nicht. Für die vorgeschlagene Resolution, die die Räterepublik ablehnt, konnte nur eine geringe Mehrheit erzielt werden.

Die Sozialisierung.

München, 9. April. Der revolutionäre Zentralrat veröffentlicht folgende Anordnung über die Sozialisierung der Presse: Um die Sozialisierung der Presse sofort beginnen zu können, wird die gesamte Presse Bayerns unter gesellschaftliche Wirtschaftskontrolle gestellt. Die gesamte Verwaltung und Betriebsführung unterliegt auch in wirtschaftlicher Beziehung der öffentlichen Aufsicht. Die Kontrolle üben sofort die Betriebsräte aus, um der sozialistischen Lebensordnung Geltung zu verschaffen und gleichzeitig endlich eine wahrhaft freie Meinungsäußerung zu ermöglichen. Es folgen umgehend Einzelbestimmungen.

München, 9. April. Für die gesamte bayerische Presse ist vollständige Sonntagsruhe angeordnet worden

München, 9. April. Auf Anordnung des Zentralrates werden, um die Sozialisierung vorzubereiten, alle Unternehmungen unter gesellschaftliche Kontrolle gestellt. Alle leitenden Persönlichkeiten, Direktoren und Ingenieure, haben die Arbeit fortzusetzen. Die Kontrolle der Geschäftsgebarung und Geldbewegung wird durch die Betriebsräte oder Arbeiter- und Angestelltenausschüsse ermöglicht. — Nach einer weiteren Anordnung des Zentralrates werden sämtliche Bergwerke zwecks Sozialisierung unter gesellschaftliche Kontrolle gestellt. Die öffentliche Aufsicht liegt dem Zentralwirtschaftsamt im Benehmen mit dem Arbeiterkontrollrat, Bergarbeiterat, dem Staatskommissar für die Demobilmachung, der staatlichen Bergwerksverwaltung und sonstigen beteiligten Stellen ab.

Die bayerische Räteregierung täuscht.

Weimar, 9. April. Nach den in Weimar vorliegenden Nachrichten geben die Meldungen die aus München kommen ein falsches Bild. Die Räteregierung findet nirgends im Lande wirklich Boden. Die Gegenbewegung wird überall organisiert.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 11. April 1919.

m. **Ein neunzigjähriger Schulmann,** Unser Mitbürgerr Herr Lehrer Isaac Spier feiert heute in geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Geboren den 11. April 1829 in Bocholt, widmete er sich dem Lehrerfach. Er war amtlich tätig in Beckum, Borgentreich, Rees, Sinzig, Euskirchen und Ruhrort. 1866 folgte er dem Rufe der israelitischen Gemeinde seiner Vaterstadt Bocholt. Im Jahre 1896 feierte die hiesige Gemeinde unter warmer Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft sein 50jähriges Dienstjubiläum, womit er seine Tätigkeit als Lehrer abschloß. Hunderte unter seiner Aufsicht für das Leben vorbereiteter Schüler, die das Geschick nach allen Richtungen hin verschlug, und die es in den verschiedensten Berufsarten zu etwas gebracht haben, gedenken seiner heute mit großer Dankbarkeit und Liebe. Sein Interesse galt aber nicht nur seinen ihm anvertrauten Schülern, sondern er wendete es auch ganz besonders denjenigen zu, die mit Glücksgütern nicht gesegnet waren. Im Jahre 1899 gründete er in Gemeinschaft mit einigen Gesinnungsgenossen Bocholts, des Münsterlandes und des Niederrheins den Verein Esras—Kufsim, der den Zweck verfolgt, den in ihren Vermögensverhältnissen zurückgebliebenen Glaubensgenossen durch zinsfreie Darlehen und andere Wohltätigkeiten unter die Arme zu greifen. Viele Familien in weitem Umkreise, die seinem Eingreifen wieder geordnete Verhältnisse zu verdanken haben, sind ihm mit großer Dankbarkeit zugetan. Auf ein arbeitsreiches, mit großem Erfolg gekröntes Leben kann der Jubilar heute zurückblicken. Auch jetzt noch bringt der rüstige Greis allen Lebenserscheinungen großes Interesse entgegen. Wir wünschen dem Jubilar von ganzem Herzen, daß ihm aus den trüben Wolken, die unser Vaterland jetzt beschatten, noch mancher Sonnenstrahl zulächeln wird.

o. **Passionsspiele.** Man schreibt uns: In der Fastenzeit, kurz vor der Charwoche, da sollte es für jeden denkenden Menschen eine hohe, reine Freude sein, erhebenden, tiefreligiösen Aufführungen beizuwohnen zu können, wie es die Oberammergauer Passionsspiele sind. **Wahrlich,** sie sind dem Ernst der Zeit angepaßt und niemand sollte ihren Besuch versäumen. Es sei noch besonders bemerkt, daß es weder Kino, noch lebendes Bild ist, sondern das wirklich gesprochene Wort.

CW. **Baracken für landwirtschaftliche Arbeiter.** Die Anforderung von Baracken als landwirtschaftliche Notwohnungen sind zu richten an die Ortskommandantur der in Frage kommenden Bezirke.

m. **Besitzwechsel** Herr Kaufmann Wyen hat das an sein bisheriges Besitztum anstoßende frühere Enpting'sche Haus käuflich erworben.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hobaa, für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen ¼ vor 7 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Reinhard Brands

Franziska geb. Steinkamp

nach langer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 40 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Gläubigen, insbesondere dem Priester am Altare.

In tiefer Trauer:

Reinhard Brands und 6 Kinder.

Bocholt, Düsseldorf, Münster u. Oberhausen, den 10. April 1919.

Das hl. Seelenamt ist am Montag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause, Barloerweg 803[11] aus, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

Nachruf.

Nach kurzem aber schwerem Leiden starb am 8. April unser guter Kamerad und Abteilungsführer

Bernhard Wolsing.

Er war seit Gründung der Wehr ein stets dienstfreudiges Mitglied und gewissenhafter Führer seiner Abteilung, dem wir allzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Freiw. Feuerwehr, Anholt.

Die Beerdigung findet Samstag, den 12 April, vormittags 9 Uhr vom Krankenhause aus statt, wozu sämtliche Kameraden sich ¾ Uhr am Gerätehaus in voller Uniform einzufinden haben.

Der Brandmeister.

✝

Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Kanonier Joh. Böing

findet statt am Samstag, dem 12. April, morgens 8½ in der St. Georgiuskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Entlausungen.

Trotzdem sämtliche Schulräume, welche Einquartierungszwecken gedient haben, wiederholt gereinigt und desinfiziert worden sind, ist das Auftreten der Kleiderlaus bei den Schulkindern wiederholt beobachtet worden.

Etwa verlauste Kleidungsstücke werden von der Stadtverwaltung kostenlos gereinigt und entlaust. Es können solche Kleidungsstücke am Montag, dem 14. und Dienstag, dem 15. d. Mts., bis vormittags 11½ Uhr auf dem städtischen Lagerplatz an der Waisenhausstraße abgegeben werden. Die Sachen werden sofort gereinigt und können einige Stunden später dortselbst wieder abgeholt werden.

Außerdem wird durch häufiges Schrubben und Putzen der Schulräume zur Beseitigung des Uebelstandes seitens der Stadtverwaltung beigetragen werden.

Bocholt, den 5. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung :: Amt Rhede.

Die Ausgabe der Brot- und Lebensmittelbücher sowie der Brotzusatz- und Fettkarten erfolgt am Samstag, dem 12. 4. 19 für die Nummern

1—150	vormittags von	8—9 Uhr
151—300	„	„ 9—10 „
301—450	„	„ 10—11 „
450—Schluß	„	„ 11—12 „

Die Brotbuchumschläge, sowie die Abschnitte der Lebensmittelmarken, Brotzusatz- und Fettkarten sind mit vorzulegen.

An diesem Tage wolle man mit anderen Anträgen vom Ausgabebüro fernbleiben, da sonst eine ordnungsmäßige Abfertigung des Publikums nicht möglich ist.

Um genaue Einhaltung der oben bezeichneten Termine wird ersucht.

Rhede, den 9. April 1919.

Der Amtmann: **Brede.**

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Brotbücher findet am Samstag, dem 12. d. M. an der Stadtkasse statt und zwar für die Nummern 1—100 um 2 Uhr,

„ „ „ 101—200 „ 2½ Uhr,

„ „ „ 201—Schluß um 3 Uhr.

Anholt, den 10. April 1919.

Der Bürgermeister: **Schulte.**

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Bocholt belegenen, im Grundbuche von Bocholt Band 30 Blatt 247 bezw. Band 5 Blatt 208 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Theodor Herding** zu Bocholt verehelicht mit **Adelgunde** geborene **Giesing** eingetragenen Grundstücke

Flur 55 No. 564/143, Im neuen Esch, Acker, 15,40 Ar, 1,45 Tlr. R.-E.,
Flur 55 No. 563/142, Im neuen Esch, Acker, 17,10 Ar, 1,61 Tlr. R.-E.,
Flur 55 No. 565/144, Im neuen Esch, Acker, 12,71 Ar, 1,91 Tlr. R.-E.,

besteht, sollen diese Grundstücke

am 18. Juni 1919, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1919 in das Grundbuch eingetragen.

Bocholt, den 3. April 1919.

Das Amtsgericht.

Freiwill. Versteigerung.

Am Samstag, dem 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werde ich **im Saale der Frau Wwe. Fr. Reidick, hier,** für Rechnung dessen, den es angeht, folgendes **neue ungebrauchte Mobilar** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

Glasschränke, Anrichten, Bettladen, Waschkommoden und Nachttonsolen.

Bocholt, den 8. April 1919.

Johann Kölle,
Auktionator.

Oeffentlicher Verkauf.

Im Auftrage des Vormundes der minderjährigen Geschwister Schneiders zu Rhede werde ich

am Samstag, dem 12. April 1919, nachmittags 3 Uhr,

zu Rhede in der Wirtschaft des Herrn Bernhard Dücking die in der Gemeinde Vardingholt belegene **Parzelle Flur 11 Nr. 228/99,** groß 20,78 Ar, öffentlich und meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Die Verkaufsbedingungen können in meiner Amtsstube eingesehen werden.

Bocholt, den 4. April 1919.

Hebberling,
Notar.

Abbruch-Verkauf.

Am Samstag, dem 12. April, nachmittags 6 Uhr, soll der am Hause Blücherstraße Nr. 52 belegene **Eiskeller** öffentlich an den Meistbietenden zum Abbruch verkauft werden.

Interessenten können Bedingungen einsehen bei Förster a. D. **Beeking,** Blücherstr. 54.

Eisenbahn-Kleintierzuchtverein.

In nächster Zeit werden wieder echte

ostfriesische Milchschaflämmer

eingeführt. Bestellungen nimmt entgegen: —

Rall,
Oberbahnhofsvorsteher.

Modellhut-Ausstellung

Josefa Nientimp, Nordstr. 32

:: Täglich Eingang von Neuheiten ::

Geschäfts-Eröffnung!

Den geehrten Bewohnern von Rhede und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich daselbst Markt 11 ein

Obst-, Gemüse- und Delikatessen-Geschäft

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittend, sichere ich gute und reelle Bedienung zu.

Hochachtend

HUBERT HARBRING.

Kastenwagen,
Leiterwagen,
Liegesessel,
Korbsessel,
Kinderstühle
zu billigsten Preisen bei

M. Mühlfelder
Bocholt Ostwall 32 am Lohmarkt

Theater-Verein e. V.

Sonntag, den 13. April 1919, nachm. 5½ Uhr
im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt:

KONZERT

Kammersängerin
Elisabeth van

ENDERT

Betsy Culp, Pianistin (Berlin).

Preise der Plätze: 4 —, 3.—, 2.—, 1. — Mk

Vorverkauf von Dienstag, den 8. April an bei J. & A. Temming und Joseph Neyenhaus.

Oberammergauer

Passionsspiele

im Saale des Rest. „Zum Großen Kurfürsten",

Bocholt.

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. April

Nachmittags ½5 Uhr, Einlaß 4 Uhr

für Schüler und Familien.

Abends ½8 Uhr, Einlaß 7 Uhr

Abend-Aufführung.

Eintrittspreise:

a) **Schüler:** Sperrsitz 1.65, 1. Platz 1,10, 2. Platz 0,80.

b) **Erwachsene:** Sperrsitz 3.30, 1 Platz 2.20, 2. Platz 1.65 einschl. Steuer.

Karten im Vorverkauf

in der Buchhandlung Neyenhaus und im Zigarrengeschäft Jumping, Nordstraße 16.

Kein Kino! Keine lebenden Bilder, sondern das wirklich gesprochene Wort!

Bocholter Fußballklub 1900, e. V.

Samstag, den 12. April 1910, abends 8½ Uhr im Lindenhoff (Großwiele)

Monats-Versammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Am Samstag abend 6½ Uhr findet im Lokale Anton Busch, Kreuzstraße eine

öffentliche Versammlung

statt, zu der alle Kutscher und Fuhrleute, Lager- und Hilfsarbeiter dringend eingeladen werden.

Tagesordnung: Unsere Lohnforderungen.

Referent: Gewerkschaftssekretär Helpenstein, Düsseldorf.

Wer an der Verbesserung seiner Lage mitarbeiten will, muß unbedingt erscheinen. Zu dieser Versammlung ladet dringend ein

der Ortsgruppenvorstand.

Am Sonntag, dem 13. April, vormittags 10½ Uhr findet beim Wirte **Niesanger** eine

öffentliche Versammlung

der Freien Vereinigung aller Berufe Deutschlands,
Ortsgrupp Bocholt

statt, wozu alle Arbeiter und Arbeiterinnen freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Punkt 1: Wie stellen wir uns zu den niedrigen Lohnsätzen hier am Platze?

Punkt 2: Wohin führt die Zersplitterung der Arbeiterschaft?

Punkt 3: Verschiedenes

Auswärtiger Referent zur Stelle.
Freie Aussprache

Der Vorstand.

Zur Deckung der Tageskosten 20 Pfg. Eintritt.

Kriegshinterbliebenen-Vereinigung

Bocholt.

Sonntag, den 13. d. Mts., nachm. 5 Uhr im Bürgerkrug

Versammlung.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller.

Der Vorstand.

Kriegshinterbliebenen-Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Gedenket der Kriegsgefangenen.

Junges Mädchen,

welches Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, sucht Stellung auf Büro oder im Geschäft.

Gefl. Offerten u. **B. 225** an die Geschäftsstelle erb.

Laufmädchen
gesucht.
Oberstraße 36.

Frau

zum Reinigen von Büroräumen Nähe Bahnhof ges. Angeb. unter **B. 231** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt,

Stellung

auf dem Lande zwecks Erlernung der Landwirtschaft. Off. an Ph. Hermanns, Duisburg, Kuhlenwall 33.

Mädchen

für ganze Tage auf sofort gesucht.

Kaiser Wilhelmstraße 37.

Wegen Krankheit sofort oder zum 1. Mai ein kath.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht **Frau Lötz,** Langenbergstr. 18.

Zum 15. Juni sucht ein gutes kath.

Mädchen

Stelle für Küche und Hausarbeit. Off. unter **B. 2046** an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Mai oder Juni wird ein katholisches

Mädchen

von 14—17 Jahren auf dem Lande gesucht.

Näheres bei **Jos. Heinrichs, Rhede.**

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre, kräftig, eine Stelle als

Schlosserlehrling

bei kath. Meister.

Wilh. Kemkes, Rees, Grütweg 17.

Katholischer

Pferdeknecht

der mit Pferden umgehen kann, auf sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Einfamilienhaus

mögl. mit kleinem Garten

zu kaufen gesucht.

Gefl. Off. an **Blanche-Marot, Düsseldorf,** Parkstraße 31.

Kleines Haus

mit Garten zu kaufen gesucht, auch **Arbeiterwohnung.** Off. unter **B. 228** an die Geschäftsstelle.

Besseres möbliertes

Zimmer

mit Morgenkaffee zu mieten gesucht. Angeb. u. **B. 227** an die Geschäftsstelle.

Schneiderin sucht auf sofort ein großes oder zwei möblierte

Zimmer

mit Mittagstisch. Mittelpunkt Rhede.

Offerten unter **C. 2025** an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten.

In Mitte der Stadt **2 Zimmer** und **Küche** zum 1. Mai an alleinstehende Person zu vermieten.

Johann Kölle.

Anständiger junger Witwer (Eisenbahner) sucht

Kost u. Logis

im bürgerlichen Hause, selbiger sucht auch **2 Zimmer** zum Ausstellen seiner Möbel.

Näheres Geschäftsstelle.

Für ein schulentlassenes Mädchen und ein 12jähr. Mädchen wird

Unterkunft gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Eine junge, milchgebende



Kuh

zu verkaufen oder gegen ältere zu vertauschen.

Näheres Geschäftsstelle.

Jünglings-Sodalität
Liebfrauen.

Montag ½7 Uhr ist in Liebfrauen eine heil. Messe für das verstorbene Mitglied **Joh. van Waasen.**

St. Georgius Schützen-Verein.
Gemischter Chor.
Heute 8½ Uhr abends

Probe.

Teilnahme weiterer Mitglieder erwünscht.

Zum Stimmen von Flügeln und Pianos

sämtlicher Fabrikate kommt Herr **Schmidt** von der Firma **Adam** in nächster Woche nach hier.

Adressen angeben in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Herren- und Knaben-Mützen

aus beigeliefertem Stoff werden angefertigt von **Hermann Wielers,** Neustr. 9.

Guterhaltene

Bücher

für die 5. Klasse des Marienlyzeums zu kaufen gesucht. Daselbst Bücher für Sexta, Quinta und Quarta abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

---

5 Ltr. Petroleum u. 5 Kg. Carbid

gegen Meistangebot von Eiern einzutauschen. Karte an **E. Br., Duisburg,** Essenbergerstr. 92, I. Et.

Ia. Sparkernseife

laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 66** an die Ann.-Exped. **Jos. Weber Nachf., Hamm i. W.**

Guterhaltener

Herren-Anzug,

mittlere Größe, zu kaufen gesucht, desgleichen auch für einen 15jähr. Jungen.

Angebote unter **C. 2965** an die Geschäftsstelle.

Ein fast neuer

Frauen-Mantel

starke Figur, preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen gesucht.

Off. unter **. 229** an die Geschäftsstelle.

Motorrad

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **B. 230** an die Geschäftsstelle.

Matratze

1,06 × ,83 zu kaufen ges. Daselbst 1 Paar **Damenhalbschuhe,** Größe 38 zu verkaufen oder gegen Größe 36 umzutauschen.

Näheres Geschäftsstelle.

Damenschuhe

Größe 40, 41, 42 gegen Lebensmittel einzutauschen oder zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein

Mutterschaf

steht zu kaufen.

Dingerloer Ch. 107.

Skunks-Muff

am Samstag liegen geblieben.

J. & F. Biergans.

Am Donnerstag morgen in der Liebfrauenkirche einen

Hut vertauscht.

Gezeichnet mit A. O. Es wird gebeten, ihn wieder umzutauschen.

Anton Ostendorf,
Potsdamstr. 2

Verloren!

Ein Eisernes Kreuz 1. Klauf dem Wege Hemden bis Bocholt, Kaffee Kaisereck, und zurück nach Haus Heidefeld am 9. 4. 1919 verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **7. Komp. Haus Heidefeld** oder in der Geschäftsstelle.